

Pressemitteilung

140-seitige Broschüre „(extrem) rechte Strukturen in Krefeld 1945 – 2023“ erschienen



Titel: (extrem) rechte Strukturen in Krefeld 1945 – 2023

Inhalt: Antifaschistisches Recherchekollektiv Krefeld

Veröffentlichung: 2. Mai 2023, Krefeld

Auflage: 1000 Stück

Umfang: 140 Seiten, 102 Abbildungen

Format: DinA4

Kosten: gratis, empfohlene Spende: 3 – 10 €

ViSdP: Ö. Ulucan, Sankt-Johann-Straße 18, 47053 Duisburg

140-seitige Broschüre „(extrem) rechte Strukturen in Krefeld 1945 – 2023“ erschienen

Anlässlich des 650-jährigen Jubiläums der Stadt Krefeld erschien am 2. Mai 2023 die 140-seitige Broschüre „(extrem) rechte Strukturen in Krefeld 1945 – 2023“. Seit 2019 arbeitete das „Antifaschistische Recherchekollektiv Krefeld“ an der Recherche, Zusammenstellung und Aufbereitung der Inhalte rund um die Krefelder Neonaziszene bis hin zu rechtskonservativen Kreisen. Die Publikation stützt sich auf vergangene Veröffentlichungen wie die 1988 erschienene Broschüre „Das braune Netz in Krefeld. Auf dem Weg zu einem neuen Faschismus“ sowie auf private und öffentliche Archive und eigene Recherchen. Ihr Ziel ist es, historische Entwicklungen anhand lokaler Ereignisse fassbar zu machen und diese für kommende Generationen schriftlich festzuhalten.

Krefeld war und ist keine Neonazi-Hochburg. Zwar gab es zur Zeit der NPD-Gründung in den 60ern und nach der Wiedervereinigung in den 90ern militante Nazi-Netzwerke in Krefeld, die auch überregionale Bedeutung erlangten, darüber hinaus war die rechte Szene in der 227.000 Einwohner umfassenden Stadt jedoch stets verhältnismäßig klein – teilweise gar nicht vorhanden. Dass sich immer wieder neue Strukturen bildeten, die damit gewissermaßen eine Kontinuität darstellen, liegt vordergründig an der Initiative von Einzelpersonen, welche es schafften, die vorhandenen, aber unorganisierten, rechten Tendenzen in Krefeld zu bündeln.

Seit der Nachkriegszeit haben sich das Agitationsfeld, die Taktik, die Themen, das Auftreten und die politischen Überzeugungen verändert, auch wenn die Parallelen etwa in den Anfängen der NPD und der AfD überraschend stark sind. War es in den ersten Jahrzehnten nach dem Ende der NS-Zeit Gang und Gebe, geschichtsrevisionistische Äußerungen zu tätigen, scheint dies heute ein öffentliches Tabuthema zu sein. Auch das Ausmaß rechtsterroristischer Bestrebungen der 60er- und 70er-Jahren sowie die Gewaltbereitschaft der Neonaziszene in den 80ern und 90ern wirken überholt – auch wenn sich immer wieder Gegentendenzen zeigen. Umso wichtiger ist es heute, einen sehr breiten Blick auf das Phänomen des Faschismus zu werfen und ebenso jene Kreise in den Blick zu nehmen, die sich nicht eindeutig als faschistisch klassifizieren lassen, jedoch auch keine scharfen Trennlinien ziehen. Es sollte gleichwohl klar sein, dass etwa die in dieser Broschüre dargestellten Aktivitäten der militanten Skinhead-Szene nicht auf eine Stufe mit konservativen Strömungen innerhalb und außerhalb der CDU/CSU zu stellen sind.

Finanziell wurde der Druck unterstützt durch: Krefelder Bündnis für Toleranz und Demokratie, Seebrücke Krefeld, Studierendenparlament der Hochschule Niederrhein, ver.di Linker Niederrhein, Villa Merländer e. V.

Erhältlich ist die Broschüre gegen eine freiwillige Spende (empfohlen: 3€ – 10€) bei folgenden Veranstaltungen:

- 6.5. 12:00 – 14:00 Neumarkt, anlässlich Infostand „8. Mai – Tag der Befreiung“
- 7.5. 19:30 Südbahnhof, Konzert Microphone Mafia (Eintritt: 5€)
- 9.5. 16:30 – 18:00 Theaterplatz, anlässlich Jahrestag der Bücherverbrennung
- 30.5. 19:30 Zakk Düsseldorf, anlässlich Vortrag „Zum Waffenbesitz der extremen Rechten“
- 1.6. 19:00 AStA-Keller Krefeld, anlässlich Vortrag „Ökologie & Wachstumszwang“
- 13.6. 19:00 AStA-Keller Krefeld, anlässlich Vortrag „Feministische Gesellschaftskritik“
- 12.8. 13:00 – 21:00 Corneliusstraße, anlässlich Fest ohne Grenzen
- 18.8. – 20.8. Rheinpark Duisburg, anlässlich Fest der Vielen
- September Südbahnhof, anlässlich Ausstellung „Neofaschismus in Deutschland“

außerdem zu den jeweiligen Öffnungszeiten an folgenden Orten:

- 35blumen, Westwall 80B, 47798 Krefeld (Zum Alten grünen Weg)
- AStA der Hochschule Niederrhein, Büro Krefeld West, Adlerstr. 35, 47798 Krefeld
- Blauer Engel, Schwertstraße 144, 47799 Krefeld
- Das Café, Tannenstraße 147, 47798 Krefeld
- Der Andere Buchladen, Dionysiusstraße 7, 47798 Krefeld
- H5 – Anarchistisches Freiraumprojekt, Hardenbergstraße 5, 47799 Krefeld
- Tannenhöhe, Tannenstraße 147, 47798 Krefeld
- Villa Merländer, Friedrich-Ebert-Straße 42, 47799 Krefeld

sowie in Kürze außerhalb Krefelds:

- Buchladen BiBaBuZe, Aachener Str. 1, 40223 Düsseldorf
- Jugendclub Courage, Sechzigstraße 73, 50733 Köln
- Köntges, Waldhausener Str. 16, 41061 Mönchengladbach
- ZK Hochfeld, Sankt-Johann-Straße 18, 47053 Duisburg

Inhaltsverzeichnis

1945 – 1964

„Irgendwann muss doch mal gut sein ...“

Die Probleme mit der „Entnazifizierung“

Vorwärts in die Vergangenheit

Traditionsverbände als politischer Akteur

1964 – 1989

Vom Hoffnungsträger zum Durchlauferhitzer

Die Rolle der NPD in Deutschland und Krefeld

Rechtsterrorismus made in Krefeld

Die Neonazi-Partei VSBD/PdA

Neuheidnischer Antisemitismus

Die Gylfliten-Gilde

Wehrsport in Krefeld

Die NS-Kampfgruppe Winter

Ein strategischer Flickenteppich

ANS/NA, BIDAP, FAP, WJ, NO, NF, ETC.

Schülerzeitung von rechts

Die „Komet“ als Startschuss Manfred Rouhs'

Verlag als Schnittstelle

Der Sinus-Verlag

1989 – 2023

Chronik des Scheiterns

Die Republikaner als Hoffnungsträger der „Neuen Rechten“

Nicht bloß ein Gesprächskreis

Das Krefelder Forum Freies Deutschland

Der Zweite Weltkrieg aus rechter Sicht

Propaganda-Dokus des Heitz und Höffkes Verlags

Rechtsrock und Gewalt

Die Krefelder Skinheadszene rund um die Band „Barking Dogs“

Ein unerwünschtes Comeback

Der hügelige Werdegang der NPD

Ein Jahr Action

Die Aktionsgruppe Krefeld/Duisburg

Hooligans gegen links

Konflikte in der KFC Uerdingen Fanszene

Stimmungsmache am Rande der CDU

Rechtskonservative Strukturen in Krefeld

Auch ohne Flügel rechtsaußen

Die Krefelder „Alternative für Deutschland“

Türkischer Nationalismus

Türkische und islamische Verbände in Krefeld

Die große Weltverschwörung

Immer wieder montags: Querdenken 215

Chronik rechter Aktivitäten in Krefeld 1965 – 2023

1945 – 1964	22 – 51
1964 – 1989	52 – 125
1989 – 2022	126 – 135

inhaltsverzeichnis

Die Chronik rechter Aktivitäten in Krefeld (Bonn) gibt einen Überblick über die Geschichte der rechtsextremen Szene in der Region von der Zeit ab 1945.

